

Weihnachtsfeier am 07.12.2018

Es war ein feierlicher Abschluss in dem LandFrauen Jahr. Im festlich geschmückten Saal im Sportpark Empelde trafen sich 160 LandFrauen zur Weihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung, wieder mit Johan Schaper am Klavier und einem Vortrag von Frau Heidrun Kuhlmann. Doch zunächst wurden die Verkaufsstände der Hobbykünstler umlagert. Es wurden Handarbeiten, Filzarbeiten und Schmuck angeboten. Der Ansturm war enorm. Das war eine Gelegenheit noch ein Geschenk zu finden oder etwas Passendes für sich selbst zu kaufen. Zur Begrüßung erschienen die Vorsitzenden Petra Grefe und Ulrike Wissel-Baumgarte mit weihnachtlichem Hirschgeweih und der gesamte Vorstand mit blinkenden Weihnachtsmützen. Nach einem Gedicht und einem Weihnachtslied gab I. Felske die Termine der im neuen Jahr anstehenden Tagesfahrten und der Reise nach Ungarn bekannt. Nach der gemütlichen Kaffee Pause mit Himbeertorte und Cappuccino Torte, ehrten die Vorsitzenden die Ortsvertrauensfrau von Everloh, U. Hische für ihre über 40 jährige Tätigkeit und verabschiedeten sie aus diesem Amt mit einem Blumenstrauß. Dann begann Frau Kuhlmann mit ihrem sehr unterhaltsamen Vortrag. Das Thema war: „Mach dich auf und werde licht.“ Gemeint ist das innere Licht. Wir kommen aus dem Licht und gehen wieder zurück ins Licht. Sie erzählte viel Besinnliches über die Adventszeit und das lustig und humorvoll. Die Adventszeit ist die dunkelste Zeit des Jahres, doch die Menschen zünden ganz viele Lichter an in dieser Zeit. In den Häusern, innen und außen, in den Straßen, in den Gärten, alles erstrahlt im Lichterglanz. Jeder erträgt die Zeit unterschiedlich, oft sehr stressig, mit einkaufen, putzen, backen, dekorieren. Aber auch gemütlich mit Weihnachtsfeiern, Kaffeestunden beim Kerzenschein, Weihnachtsmarkt, Musik oder Theater. Die Auswirkung von Weihnachten ist weltweit. Das Fest ist besonders, es löst so viel aus, Lust und Frust. Die Lichter symbolisieren Kontaktbereitschaft, wie Laternen, die Hochzeits oder Taufkerzen, der festliche Leuchter oder die Stirnlampe. Jedes Licht ist hilfreich und gezielt eingesetzt tut es gut und steckt an. Aber alle haben in dieser „besinnlichen Zeit“ viele Belastungen, viel Arbeit, viele Termine und Zeitnot. Um dazu Abstand zu nehmen, zitierte Frau Kuhlmann eine alte Hebamme, wenn die eine werdende Mutter beruhigen wollte: „Koch Dich erst mal `nen Kaffee!“ (Gönn dir eine Pause!) Oder, was alle sehr belustigend faden, wenn mal nicht alles perfekt ist, einfach sagen: „Ich bin nicht fertig geworden!“

Dieser Vortrag hat Stress abgebaut!!

Mit einem wunderschönen Klavierspiel von J. Schaper „Drei Haselnüsse für Aschenputtel“ und dem Weihnachtslied; „Oh, du fröhliche.....“ ging diese harmonische Feier zu Ende.